

PROTOKOLL DER BEIRATSSITZUNG VOM 14. Januar 2009

Teilnehmer/innen:

Clotz, Stefan	<i>Hamburger Arbeit</i>	Schönrock, Fritz	<i>Bewohner</i>
Dawid, Margarethe	<i>Kinder- und Familienhilfzentrum</i>	Schütze, Michael	<i>SPD</i>
Grulich, Gerd-Rainer	<i>Förderverein für Kultur in Lohbrügge e.V.</i>	Schwirz, Ortrud	<i>Stadtteilkultur</i>
Hedemann, Matthias	<i>Freiwillige Feuerwehr/Jugendfeuerwehr/Jugendfeuerwehr</i>	Seibert, Susanne	<i>SPD</i>
Johannsen, Ewald	<i>Haus „brügge“</i>	Storm, Marie-Luise	<i>CDU</i>
Kandemir, Evin	<i>Jugendeinrichtungen</i>	Dr. Stöckl, Ingrid	<i>Bezirksamt Bergedorf</i>
Kappenberg, Thomas	<i>Polizeikommissariat 43</i>	Sturmhoebel, Helmuth	<i>Die Linke</i>
Pawlowski, Frank	<i>Jugendeinrichtungen</i>	Volkman, Gottfried	<i>Elternschule / Erziehungsberatung / VHS</i>
Reichelt, Norbert	<i>CDU</i>	Wagner, Christa	<i>Kindertagesstätten</i>
Rutzen, Doris	<i>Hamburger Arbeit</i>	Wendt, Michael	<i>Schule Leuschnerstr.</i>
Rüther, Daniela	<i>IB Kompetenzagentur</i>	Will, Sabine	<i>Schule Max-Eichholz-Ring</i>
Schmekal, Erika	<i>Kirchengemeinden</i>	Woscidlo, Gerd	<i>Polizeikommissariat 43</i>

1.) Das Protokoll zur Sitzung vom 10.12.2008 wird einstimmig angenommen.

2.) Herr Clotz berichtet über die HAB, die am KAP eine neue Geschäftsstelle am 13.01.09 angemietet hat. Herr Clotz ist Bereichsleiter Süd, Frau Doris Rutzen wird als Sozialpädagogin das Büro leiten. Es werden 2 Projekte mit jeweils 20 Personen auf Basis SGB 16a beschäftigt.

a) Sauberkeit/Grün im Umfeld des KAP. b) Tauschkaufhaus. Evtl. wird Schuldnerberatung angeboten. Sie wollen den Bergedorfer Trägern keine Konkurrenz machen und mit Sprungbrett kooperieren. Wahrscheinliche Eröffnung 01.04.09. Der Beirat wird eingeladen.

3.) Es wird die Sammlung der Ideen vorgelegt.

- Erkennbarkeit, wie viele Mitglieder anwesend sind:
 - a) Stadtteilbüro verteilt Stimmkarten an jedes anwesende Mitglied
 - b) Es gibt eine Extra-Anwesenheitsliste für Mitglieder.
- Einreichungsfrist für Anträge an den Verfügungsfonds.
 - a) Anträge sollen mindestens 2 Wochen vor der nächsten Sitzung eingereicht werden, damit die Anträge mit der Einladung verschickt werden können.
 - b) Einladung und Anträge werden per E – Mail verschickt und nur per Post an diejenigen, die keine E – Mail haben.
 - c) Sicherheitshalber liegen aber bei der Sitzung 10 Kopien vor.
- Verfahren mit das Budget übersteigende Anträge am Jahresende:
 - a) Dezemberanträge sollten im oben genannten Fall in das nächste Jahr gelegt werden. Der Verfügungsfonds ist kalenderjährlich, nicht verbrauchtes Geld geht an das Bezirksamt zurück.
 - b) Mit jeder Einladung wird der Stand der Restmittel mitgeteilt.
 - c) Das Budget sollte in der Regel gleichmäßig über das Jahr ausgegeben werden. Frau Sehgal überlegt für die GO einen Wortlaut zu der Verteilung.

- d) Für die Verstetigung in Lohnrügge-Nord stehen jährlich 10.000€Verfügungsfondsmittel zur Verfügung, für Lohbrügge-Ost pro Jahr 20.000 €
- e) Stand der Restmittel heute zusammen 25.000 €
- f) Im Antrag soll im deutlich gemacht werden, ob das Geld eher Lohbrügge Nord oder Ost zugute kommt. Dafür wird das Antragsformular überarbeitet.
- g) Kriterien bei der Geldvergabe sollten die zeitliche Nähe zur Umsetzung und der Stadtteilbezug sein. Anträge stellen können sowohl Träger als auch Einzelpersonen. Ein Eigenanteil ist wünschenswert.

4.) Der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig angenommen, Betrag €96,00.

5.) Herr Wendt bittet die Vertreter der Parteien sich für die weitere Finanzierung des Projektes Integration durch Bildung aus LSH einzusetzen. Dieses Projekt ist wegen fehlender finanzieller Mittel am 31.12.2008 eingestellt worden. Es sind 3 Schulen bereit zur Finanzierung beizutragen. Diese würden durch Umwidmung €10.000 aufbringen. Wenn der Bezirk €10.000 – 15.000 aufbringt, würde die Finanzierung des benötigten Gesamtbetrages von €25.000 möglich werden. Dies ist der absolute Mindestbetrag. Die Schulen können allerdings die Finanzierung aus haushaltstechnischen Gründen erst ab 01.08. vornehmen. Die BSB hat eine weitere Finanzierung abgelehnt. Die BSG ist jedoch bereit eine Überbrückung bis zum 31.07. vorzunehmen, wenn garantiert ist, dass oben genannte Finanzierung ab 01.08. greift.

Frau Seghal berichtet, dass der Antrag im LOS Verfahren rechtzeitig gestellt wurde. Ein Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Herr Schütze schlägt vor eine Veranstaltung zur Europawahl in Lohbrügge zu machen. Da aber keine spontane Zustimmung kam, wurde vereinbart bis zur nächsten Sitzung Ideen zu sammeln und dann neu zu diskutieren.

Die Lola hat ihren Internet Auftritt verbessert unter www.lola.-hh.de

Frau Schwirtz verteilt die Ergebnis Broschüre über das LSH Projekte der Lola.

6.) Herr Rohloff von der Kita Wackelzahn berichtet, dass das aus dem Verfügungsfonds geförderte Projekt Kultur, Kunst + Wissen jetzt abgeschlossen ist. Eine Abschlussveranstaltung findet am 30.01.09 von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Unter anderem stellen die Kinder ihre Bilder vor, die mit selbst hergestellten Farben gemalt wurden vor und geben ein Konzert auf selbst gebastelten Instrumenten.

Bereits am Beginn bat Herr Johannsen um eine endgültige Regelung der Protokollführung. Die Lawaetz Stiftung ist mit 2 Personen vertreten und könnte seines Erachtens das Protokoll schreiben. Die Mitglieder des Stadtteilbeirates machen die Arbeit ehrenamtlich und sollten vom Schreiben von Protokollen befreit werden, da bereits viel Zeit für das Ehrenamt aufgebracht wird. Der Stadtteilbeirat ist auch nicht die einzige ehrenamtliche Tätigkeit. Die Berufung zum Mitglied ergibt sich ja aus anderer ehrenamtlicher Arbeit.

Es wurde vereinbart, auf der nächsten Sitzung im Rahmen der Findung einer Geschäftsordnung, in der der Punkt festgehalten werden sollte, dies neu zu besprechen. Bis dahin werden die Mitglieder alphabetisch das Protokoll anfertigen.

Frau Seghal und Herr Bürgener werden eine Aufstellung anfertigen und versenden, aus der ersichtlich ist, was und mit welchem Betrag aus dem Verfügungsfonds finanziert wurde.

Für das Protokoll

Ewald Johannsen

16.01.2009